

Ehrung für Herrn Oberstkorpskommandant Schiessle

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **70=90 (1924)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ehrung für Herrn Oberstkorpskommandant Schiessle. †

Am 13. Mai wurde im engern Familienkreise die Asche des verstorbenen Oberstkorpskommandanten Paul Schießle auf dem St. Katharinenfriedhofe in Solothurn beigesetzt. — Die Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung hat es sich nicht nehmen lassen, ihrem Ehrenmitgliede einen letzten Gruß zu überbringen; eine größere Delegation von Offizieren der Stadt fand sich dazu ein. Der Präsident der Offiziersgesellschaft wies mit wenigen Worten auf die Verdienste des Verstorbenen hin, sowie auf die Anhänglichkeit, die er seiner Vaterstadt bewahrt hat, und legte hierauf einen Kranz nieder, dem er die Bedeutung gab: Es soll sein ein Zeichen der Verehrung für den wackern Soldaten und hochbefähigten militärischen Führer, und ein Zeichen der Dankbarkeit für seine großen Verdienste um das schweizerische Wehrwesen.

Sektionsberichte.

Offiziersverein Herisau. Anlässlich der Hauptversammlung vom 16. April 1924 wurde der Vorstand per 1924/25 wie folgt bestellt: Präsident: Hauptmann H. Lämmli; Vizepräsident und Aktuar: Hauptmann W. Ackermann; Kassier: Kav.-Oberlieutenant H. Frischknecht.

Im Jahresbericht sind folgende Veranstaltungen aufgeführt: „Ueber Armeefragen“, von Major Hunziker; „Militärisches und sportliches Reiten“, von Hauptmann Herrsche; „Gustav Horstetter, Garibaldi's Adjutant“, von Prof. David in St. Gallen; „Zivildienst und Wehrpflicht“, von Major Rothenberger; „Kriegsspielübungen am Relief“, von Oberstlieutenant Heitz in Kreuzlingen; „Mitteilungen über das leichte Maschinengewehr“, von Hauptmann Lämmli.

Der dem Offiziersverein Herisau angegliederte selbständige Reitklub absolvierte einen Sommer- und einen Winter-Reitkurs.

Herzog-Stiftung.

Die Verwaltungskommission dieser Stiftung bringt in Erinnerung, daß die Zinsen des bestehenden Fonds in erster Linie der freiwilligen Tätigkeit des Artillerie-Offizierskorps zugute kommen und hauptsächlich zu folgenden Zwecken Verwendung finden sollen:

- a) Beiträge an Reisespesen zur Besichtigung von fremdländischen Armeen, Manövern, militärischen Etablissements etc.;
- b) Lösung von Preisaufgaben über technische oder taktische, die Artillerie betreffende Fragen;
- c) Erwerbung von Objekten der Artilleriesammlung, die ohne solche Hilfe nicht erhältlich wären;
- d) Unterstützung invalider Mitglieder des Artillerie-Instruktionskorps.

Wünsche und Gesuche um Zuwendungen im vorstehenden Sinne für das Jahr 1924 sind bis 30. September zu richten an Herrn Oberst van Berchem, Crans, par Céligny. Dieser wird auch freiwillige Gaben zur Vermehrung des Fonds mit Dank entgegennehmen.
